Unberechtigte Häßlichkeit.

Die Frau von lieblichem Angesicht, angenehmer Figur und heiterem Temperament hat immer Freunde, will sie aber anziehend bleiben, muß sie ihre Gesundheit beibehalten. Ist sie schwächlich und heruntergekommen, so ist sie auch reizbar und nervös. Hat sie Constipation oder Nierenbeschwerden, so verursacht das unreine Blut Pimples, Hautausschlag, sowie auch einen schlechten, unreinen Teint. Electric Bitters ist die beste Medizin in der Welt, den Magen, Leber sowie Nieren zu reguliren und das Blut zu reinigen. Es giebt starke Nerven, klare Augen, weiche, glatte Haut und einen gesunden Teint. Es macht eine gutaussehende, reizende Frau aus einem heruntergekommen Invaliden. Nur 50c in A. W. Buchheit's Apotheke. 2

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

„English Spavin Liniment" entfernt alle harten, weichen oder schweligen Anschwellungen und Flecke von Pferden, dinkigen Spath' Curbs, Splints, Sweeney, Ringbein, Stifles, Verrenkungen, alle geschwollenen Hälse, Husten usw. Spart $50 durch den Gebrauch einer Flasche. Garantirt die wundervollste Kur für allerlei Gebrechen zu sein, die man je gekannt hat. Verkauft in Dr. Boyden's Apotheke, Ecke 3ter und Pine Str., Grand Island, Neb. 50

Fremont Baumschule,

B. E. FIELDS, Eigenthümer.

Alle Sorten Obst-, Schatten- und Zierbäume und Sträucher, Rosen, Erdbeeren u. s. w. Pflanzt in Nebraska gezogene Bäume und seid sicher daß sie wachsen. Alle Waaren garantirt und ersetzen wir Solches das nicht wächst. Schreibt um Preise wenn Ihr etwas an Bäume oder Sträuchern gebraucht.

B. E. Fields,
Fremont, Nebr.

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt Chas. H. Fletcher.

Mein Hengst „Fritz"

ein verzüglicher Schwarzschimmel, steht für diese Saison bereit zum Decken von Stuten auf meiner Farm, 1 Meile westlich von Abbott.

WM. LACKENMACHER.

JAMES H. FOLEY.

Etablirt 1884.

Importirte Weine, Liquöre u. Cigarren. 81-09

J. A. COSTELLO,

Möbelhändler

und Leichenbestatter.

Beste Zufriedenheit zugesichert

212 West 3te Straße, Grand Island.

W. H. PLATT,

Rechtsanwalt.

Praktizirt in allen Gerichten.

Collektionen eine Spezialität.

Office 121 W. 3te Str., Grand Island, Neb

YOU CAN PATENT

anything you invent or improve; also get CAVEAT, TRADE-MARK, COPYRIGHT or DESIGN PROTECTION. Send model, sketch, or photo. for free examination and advice.

BOOK ON PATENTS FREE. No Atty's fee before patent.

Write to C. A. SNOW & CO. Patent Lawyers. WASHINGTON, D.C.

SEND US ONE DOLLAR and this ad, and we will send you this big 325-lb. new 1899 pattern high-grade RESERVOIR COAL AND WOOD COOK STOVE, by freight C.O.D., subject to examination. Examine it at your freight depot and if found perfectly satisfactory and the greatest Stove BARGAIN you ever saw or heard of, pay the FREIGHT AGENT our SPECIAL PRICE, $13.00 less the $1.00 sent with order, or $1.50 and freight charges. This stove is size No. 8, oven is 18x18x18, top is 34x23; made from best pig iron, extra large fires, heavy covers, heavy linings and grates, large ash pan, heavy tin-lined oven door, handsome nickel plated ornamentations and trimmings, extra large deep, genuine Standish porcelain lined reservoir, handsome large ornamented base. Best coal burner made, and a perfect wood burner. WE ISSUE A BINDING GUARANTEE with every stove and guarantee safe delivery to your railroad station. Your local dealer would charge you $25.00 for such a stove, the freight is only about $1.00 for each 500 miles, so we can sell you at least $10.00. Address,

ACME BIRD.

WRITE FOR OUR BIG FREE STOVE CATALOGUE.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.) CHICAGO, ILL.

(Sears, Roebuck & Co. are thoroughly reliable.—Editor.)

Unter'm Pantoffel.

(Episode aus dem Münchener Gerichtsleben.)

Der 35jährige Kaufmann Josef X. ist ein Mann von fast sechs Fuß Größe, er rühmt sich, die Landsmannschaft der Niederbayern zu haben und gerade nicht leinen zu sein, wenn ein Paar aufeinanderschlagen, er fürchtet einfach gar nichts auf der Welt als—so a ganze, ganze kleine Frau. Geht er auf der Straße und ein guter Bekannter meint: „Na, Pepi! nehma mer g'schwindsi a Halbe mit!" dann erwidert er: „Is mer net mögli, woaßt, mei' Alte wartet schon seit Viere auf mi und außerdem hab i erst gestern Abend an Ausländer g'macht, hab beim Mathäser a Maß g'nomma! Woast ja, wie's is—Weiber hat mer, Kinder kriegt mer—Servus." Obwohl der Pepi nominell der Haushaltungsvorstand ist, der öffentlichen Ordnung wegen auch die Hosen anhat, im Grunde genommen ist er als Mann nicht einmal eine richtige Null, er ist Großkomthur des Pantoffelritterordens. Gleichwohl hat er einmal in seinen häuslichen Penaten einen argen Skandal verübt, um aus seinem Botmäßigkeitsverhältniß herauszukommen und wenn schon die Nachbarn dachten: diesmal hat's was! der Sklave bricht seine Ketten, nichts wurde daraus—der Pepi kam nur noch besser in das Joch und figurirt heute als Angeklagter.

Richter: „Sagen Sie einmal, wie Sie dazu kamen, am Sonntag, 26. Februar, Nachts, einen solchen Skandal auszuführen, daß in der ganzen Straße die Ruhe gestört war?"

Angeklagter: „'s war net so g'fährlich, Herr Stadtrichter! Ueberhaupt war die G'schicht in meiner Wohnung und da bin ich der Herr."—Im Zuhörerraum räusperte sich eine Frau etwas auffällig, der Pepi zuckte zusammen, als wäre er auf einer Lüge ertappt worden, worauf er etwas deprimirt fortfuhr: „Dös hoaßt, i hab mir denkt, i brauch mir net Alles gefallen zu lassen, indem daß i a g'heiratheter Mann bin und d' Leut nixn thuan, als an meiner Frau hetzen, daß mi sekirt, daß nimmer schön is. Sie wär ja so a ganz guate Frau und ließ mi' recht mitkemma, aber die Hetzereien san schuld und nacher geht's an mir naus."

Richter: „Das heißt mit anderen Worten: Ihre Frau spielt den Herrn in Ihrem Haushalt und Sie sind zufrieden, daß Sie mitkommen dürfen."

Angeklagter: „Na, na, Herr Staatsanwalt, da sans am Holzweg, der Herr bin i alleweil, nur laß i der Frau auch a bisserl a Recht. Wenn i zum Beispiel sag: Geh, Alte, gib mir a Zwanzigerl zu drei Quartl Bier, na' krieg i's diamal, wenn i die drei Quartl dahoam trink, natürlich in's Wirthshaus darf i net, ausgenommen sie geht mit und da hat's ganz Recht, der Mann g'hört hoam, der braucht net alloanig a Vergnügen."

Richter: „Nun Ihre Grundsätze wären so weit ganz löblich, am Ende könnten Sie sich das Trinken ganz abgewöhnen, dann sind Sie der solideste Mann der Stadt."

Angeklagter: „Hab's a schon probirt und vierzehn Tag lang ausg'halten mit Wasser und Milch, mit Obst und Grahambrod, aber net guet hat 's mir thuan, der Magen is mir so schlotteret worden, daß i gmoant hab, er hängt nur mehr an drei Zwirnfäden und nachher, wenn mer sieht, wie's andere Leut machen, na' kimmt der Gusto."

Richter: „Um wieder auf die Sache zu kommen—warum haben Sie skandalirt?"

Angeklagter: „Jawohl! Sonntag war's und schön war's. Um Dreie wollt i a wengl fort, aber dürfen haben i net. Um Viere hab i von mein Bschorresgeld drei Quartl wollen, da sagt mei Frau: sie mag die Sauferei net. Um Fünfe ruft a gueter Freund von der Straß'n 'rauf: Gehst mit auf a Maß? da sagt mei Frau, ob 's net bald an Ruah kriagt mit denne ewigen Maß'n und i bleib wieder dahoam. Um a Achte kimmt a Spezi von mir und will mich im Verein haben, wo i Vorstand bin, da sagt mei Frau, die sollen an andern Vorstand wähl'n, a gheiratheter Mann hat koa Zeit für solchene Ehrenposten. Na moan i: laß mi' halt fort auf a Stünderl—"

Richter: „Nun lassen Sie mich aus mit ihrer Frau, Sie sind ein Kind. Ein Mann in Ihrem Alter soll doch schon etwas mehr selbstständig sein."

Angeklagter: „Sie san g'wiß ledig, Herr Staatsanwalt, oder Sie kennen meine Frau net? Schaugen's 'mal hinter auf's Publikum—unter Hundert müessens die Oane 'rauskennen."—„Wart', g'freu' Dich, wennst hoamkimmst!" hörte man im Zuhörerraum eine Altstimme brummen, und eine Dame mit einer bezeichnenden tiefen Stirnfalte zwischen den Brauen ballte die rechte Faust. Der Richter heftete einen prüfenden Blick auf die Erzürnte, der Pantoffelritter duckte merklich zusammen, er mochte das freudige Ereigniß ahnen, das ihm bei der Heimkunft in Aussicht gestellt worden, und mit leiser Stimme fuhr er dann fort: „I hab' ja selber gmoant, 's kunnt anders werden, wenn i a mal richtig auftreten thua und deswegen hab' i g'schimpft und resonnirt, daß 's andere Leut' g'hört ham. Was hab' i aber profitirt? Sieben blaue Haferl hat's mir an' Kopf g'schmissen und an Eimer Wasser dazua, bis i's Bitten ang'fangt hab'. Erlauben's, Herr Staatsanwalt! Haben Sie a mal die schwarzen Amazonen im Panoptikum g'sehgn, die wie Soldaten mit Säbel und Gewehr g'fochten ham? Sehgen's, da g'hört die Mein' von rechtswegen dazua. Die wenn erst no' schießen und fabeln kunnt, na' wär' alle Tag a Leich' im Haus."

Richter: „Demnach scheint es, daß an dem Skandal weniger Sie als Ihre Frau schuld war?"

Angeklagter: „San mer stad! Wenn Jemand g'straft wer'n mueß, na nehmen's mich dafür her, sonst kommen meine heurigen Hundstag' schon im April."

Richter: „Gegen Ihre Frau kann nicht mehr vorgegangen werden, da ist die Sache verspätet."

Angeklagter: „Dös hab' i mir denkt, die hat's Glück überall und i Pechvogel bleib' pappen."

Das Gericht mußte das Martyrium des Herrn X. wohl erkannt haben, weil es gegen ihn die geringste zulässige Geldstrafe von nur 1 Mark aussprach.

„Na! Das hätten mir," sagte der Verurtheilte, „wenn nur der angesagte Sturm dahoam ebenfalls vorüber wär," fügte er resignirt bei. „Und alles dies bewirkt so a ganze, ganze, ganze, ganze kleine Frau," summte er leise, nachdem er aus dem Saal getreten war.

Das Cafe Inferno.

Obwohl Paris eifrig damit beschäftigt ist, immer neue „Clous" für seine große internationale Ausstellung, mit der das kommende Jahrhundert eröffnet werden soll, herauszutüfteln, findet es doch Zeit, den Excentrizitäten, an denen das letzte Dezennium überreich gewesen ist, noch eine weitere hinzuzufügen. Diese präsentirt sich seit Kurzem den Boulevard-Passanten in Gestalt eines Kafes, dessen Interieur so originell ist, daß es selbst die an die tollsten Absurditäten gewöhnten Bewohner des Seinebabel in Erstaunen zu setzen vermochte. Das jüngst entstandene Erfrischungs-Etablissement nennt sich „Cafe Interno," und schon das Portal gemahnt in seiner merkwürdigen Konstruktion und Ausstattung an den von der Natur gebildeten Eingang einer kolossalen Höhle, deren röthlich strahlende Wände die Gluth der stygischen Regionen zu reflektiren scheinen. Ganz unheimlich zu Muth wird dem noch nicht allzu blasirten Besucher, sobald er das Innere und zwar den Hauptraum des Lokals betritt. Aus jeder Nische und jedem Winkel starren ihm groteske Masken mit verzerrten Zügen und funkelnden Augen entgegen. Rothgefärbte riesige Glasscheiben, hinter denen elektrische Flammen aufleuchten, sind in allen Ecken in die Mauern eingefügt. Monströse Schlangen ringeln und winden sich an dem Plafond des Saales und hängen stellenweise fast bis auf die Köpfe der Gäste herab. Grinsende Kobolde in Teufelsgestalt hocken hier und da an den Wänden. Sämmtliche Tische bestehen aus einem halb transparenten Material und wechseln beständig die Farbe. Der ganze Aspekt ist verwirrend, schauerlich ungemüthlich, seltsam bis zum Extrem. Am wenigsten abschreckend wirken trotz ihres diabolischen Kostüms die Kellner, die als übermüthige kleine Teufel umherhuschen, jedes Winkels gewärtig sind und das Gewünschte mit einer an Hexerei streifenden Geschwindigkeit dem Auftraggeber vorsetzen. Die flinken Höllenganymeds sind ganz in rubinrothe Trikots gekleidet und mit allen Teufelsabzeichen, einschließlich Pferdefuß, ausgestattet. Um die Illusion, daß man sich im Reiche Satans befindet, noch zu verstärken, läßt man von Zeit zu Zeit leichte Wasserdämpfe durch die Räume ziehen. Auch ein ganz schwacher Schwefelgeruch erfüllt die Atmosphäre, aber keineswegs derart, daß es Einem lästig werden könnte. Etwas sehr sonderbarer Art, die allerdings mit der gesammten Umgebung im Einklang steht, ist ein kleiner Zeitvertreib, den der Begründer des Teufels-Kafes zur „Belustigung" seiner Gäste ersonnen hat. Einer der schon etwas familiär gewordenen Besucher, in Ermangelung eines solchen thut es auch ein Kellner, gestattet es, daß man ihn bei lebendigem Leibe verbrennt. Dieser interessante Trick, der natürlich nur auf optischer Täuschung beruht, wird auf einer zierlichen Bühne ausgeführt, die an der dem Eingang gegenüberliegenden Wand des Kafes errichtet ist. Um den bei Gerstensaft, Absynth oder Mokka sitzenden Leuten zu zeigen, auf wie verschiedenartige Weise ein armes Menschenkind, das Seiner Satanischen Majestät verfallen ist, gemartert werden kann, bringt man eine ganze Serie „speziell zu diesem Zweck konstruirter" ingeniöser Vorrichtungen in Anwendung. Grauenerregendes Geheul und Geschrei ertönt hinter den Koulissen und veranlaßt nicht selten einen Theil der Anwesenden, schleunigst die Flucht zu ergreifen. Das Publikum dieses infernalischen Kaffeehauses rekrutirt sich zumeist aus auffällig geputzten Damen der Halbwelt und ihrer Eskorte.

Schneller Bau einer Lokomotive. Um die Geschicklichkeit ihrer Arbeiter zu beweisen, hat die Französische Gesellschaft der Ostbahnen in ihren Werkstätten in Epernay unlängst den Versuch gemacht, in welch' möglichst kurzer Zeit eine Lokomotive „montirt" (gebrauchsfertig zusammengestellt) werden könne. Die Probe ergab eine Zeit von 56 Arbeitsstunden.

Für eine Winterblumen-Ausstellung wird im Februar 1900 der Zoologische Garten in Berlin den Schauplatz bilden. Es werden nur Blumen zugelassen, die entweder in Deutschland gezogen oder aber dort zur Blüthe gebracht sind.

Eine wichtige Reise.

In München hielt unlängst Graf Zichy einen interessanten Vortrag über seine eben zurückgelegte dritte asiatische Reise. Graf Zichy war ausgezogen, um die Wege zu finden, die die ungeheueren Menschenmassen zu gewissen Zeiten, am stärksten während der Völkerwanderung vom 4. bis 6. Jahrhundert gezogen sind, um, einer Nothwendigkeit folgend, westwärts sich auszubreiten, durch ganz Asien und Europa bis nach Afrika hinüber. Und auf welchen Wegen und über welche Stationen sein eigenes Volk, die Ungarn, zu seinen heutigen Sitzen gelangt ist, war die Spezialfrage, die durch diese Reise gelöst, wenigstens untersucht werden sollte. Und in der That, Zichy hat die Anfänge des heutigen Ungarn in den transbaikalischen Gebieten gefunden, an den mauerumwehrten Grenzen Nordchinas, und hat ihre Spuren verfolgen können bis zu den Ufern des Kaspischen Meeres, wo die Hunnen dann 1000 Jahre feste Sitze inne hatten, um darauf nochmals westwärts zu ziehen. Die chinesische Mauer hatte sie zur Wanderung gezwungen, wie zahllose andere asiatische Stämme. Hinter der Mauer entwickelten sich ein Staatengebilde, Reichthum, Wehrhaftigkeit und Macht, und den westlich angrenzenden Völkerschaften fehlte jedes Mittel, den mächtigen Erdwall zu überschreiten, um in das reiche Land einzudringen. Aber ihnen selbst wurden die weiten Bezirke zu eng, erst einzeln, dann in immer anschwellenden Massen setzte sich Volk um Volk in Bewegung von der Mauer weg nach Westen zu.

Den Weg der Völker hat Graf Zichy rückwärts gemacht, um ihre Quellen zu finden, und dann hatte er noch ein interessantes Ziel im Auge: die Wiedererlangung der Archive und Dokumente, welche Batu-Chan 1242 auf seinem Verheerungs- und Eroberungszug in Südrußland, Polen, Mähren, Galizien und Schlesien geraubt hat. Bei seiner Ankunft in Peking, am 28. September vorigen Jahres, gerieth er gerade in den Aufstand hinein, der die Kaiserin-Mutter wieder an's Ruder brachte. Seine Verhandlungen über die Schriften wurden durch die Absetzung des Tsungli Yamen und die Ernennung eines neuen arg aufgehalten; aber schließlich wurden ihm Schritte in seinem Interesse versprochen, die jedenfalls zu dem gewünschten Resultate führen werden.

Ein großer Stab von Gelehrten begleitete den Grafen auf seiner Wanderung, und die wissenschaftliche Ausbeute der Reise ist in jeder Beziehung eine reiche. Allein 7000 Geräthe und 13,200 Thiere hat Graf Zichy speziell aus der Gobi mitgebracht. Nachdem er von Batum aus über das Kaspische Meer die Wolga stromauf und nordwärts durch Rußland gezogen, ging er bei Jekatarinenburg über den Ural, hinauf bis Obdorsk am Weißen Meer. Dann wandte er sich wieder abwärts nach Tobolsk, ging über Omsk, Tomsk und Krasnojarsk nach Irkutsk und fuhr auf dem Angarafluß zum Baikalsee. Durch das Thal des Selengaflusses erreichte er die Mongolei südlich des Baikal, und von der Mongolei trat er über in die Wüste Gobi. Just 21 Tage lang durchquerten die Reisenden zu Pferd, das Gepäck auf Kameelen, diesen Landstrich, dessen Aussehen immer öder, dessen Vegetation immer spärlicher wurde. Am Tage hatte man eine Hitze von 95 bis 113 Grad Fahrenheit, des Nachts sank die Temperatur auf 25 Grad. Man übernachtete in raucherfüllten Jurten. Mit dem Wasser war es sehr schlecht bestellt. Fleisch lieferten Antilopen, Trappen und Steppenhühner, die man selbst erlegte. Nach China zu verändert sich die eigenthümliche Oede der Gobilandschaft zum Besseren. Im Kalgangebiet überschritt man die große Mauer und gelangte in reiche Gegenden. Die Expedition besuchte die Gräber der 13 Mingkaiser bei Nankou, jene Begräbnißstätten mit ihren Thoren, Figurenalleen und Tempelhainen. Von da ging die Reise nach Peking, Kiaotschau, Taku und über Hongkong, Singapore, Suez nach Europa zurück.

Graf Zichy schilderte besonders die Schönheiten des Baikalgebietes, und äußerst spannend war, was er über die Völker jener Gegenden, ihre Religion, die dort offenes Schamanenthum ist, ihre Sitten und Lebensweise berichtete. Eingehend besprach er die große Mauer. Im Innern des Landes, also im großen Ganzen als Schutz gegen Westen, besteht, richtiger bestand (denn es ist gänzlich zerfallen) das Werk in einem riesigen Erdwall von 116 bis 133 Fuß Breite. In Abständen von je 6000 Fuß ist der Wall durch gemauerte Thürme verstärkt, an deren Höhe man heute noch die Höhe des Erdwalles ermessen kann. An diesem ersten alten Wall brandeten die Völkerwogen von Innerasien, ohne daß sie ernstlich hinüber gekonnt hätten, so daß sie eben nach Westen abzogen. Eine neuere Mauer beginnt im Gebiet von Kalkau und umgürtet weiter den chinesischen Norden. Diese besteht aus zwei je 10 Fuß breiten Schalen von Mauerwerk, welche mit Erde ausgefüllt und ebenfalls mit Thürmen besetzt sind. Die neue Mauer und ihre Abzweigungen haben eine Stärke von 33 bis 40 Fuß und sind trotz ihres auch schon sichtbaren Verfalles noch gut erhalten.

Schachspieler sind sämmtliche Bewohner des Dorfes Storbeck, Provinz Sachsen. Den Kindern wird dort das Schachspiel gelehrt, just wie man sie im Lesen und Schreiben unterrichtet.

Reinliche Leute.

Sauberkeit und Gesundheit gehen Hand in Hand: Wenn wir irgendwo Katarrh haben, können wir nicht ganz und gar sauber sein.

Wir müssen systematische Anstrengungen machen, uns von dieser abscheulichen Krankheit zu befreien. Frau L. A. Johnston, No. 103 Pilham- und Ripleystraßen, Montgomery, Ala., erzählt ihre Erfahrungen mit Magen-Katarrh und wie sie davon kurirt wurde, folgendermaßen:

Pe-ru-na Medicine Co., Columbus, O.

Geehrte Herren!—

„Ich möchte Ihnen mittheilen, daß ich acht Flaschen Ihres Pe-ru-na und zwei Flaschen Man-a-lin genommen habe und jubelnd ausrufen kann: „Gott segne Dr. Hartman und Pe-ru-na." Und ich kann ihnen die heilige Versicherung geben, daß es mir besser geholfen hat, als irgend eine Medizin, die ich jemals in meinem Leben genommen habe. Ich empfehle es jedem Leidenden, mit dem ich zusammenkomme, als die beste Medizin der Welt und habe Manchen diese Ueberzeugung beigebracht, die sich nun der großen Segnungen erfreuen, die ihnen dadurch zu theil geworden sind. Ich kann Ihnen sagen, daß ich fast gänzlich von Unverdaulichkeit befreit worden bin, diesem bösen Feind, der mich so viele Jahre gepeinigt hat, und daß ich jetzt alles essen kann, was ich mag, ausgenommen Früchte oder säurenhaltige Sachen."

Um die wissenschaftliche Wirkung von Pe-ru-na zu verstehen, ist es am besten, Dr. Hartman's Spezialwerk für Frauen oder sein Buch über chronischen Katarrh zu lesen. Diese Bücher werden frei von der Pe-ru-na Medicine Company, Columbus, O., verschickt. Alle Apotheker verkaufen Pe-ru-na.

CHICAGO

und alle Punkte im

Osten

über die

UNION PACIFIC

und die

Chicago & Nordwestern Bahnlinien.

Passagiere, welche Punkte östlich vom Missouri-Fluß besuchen wollen, sollten die Union Pacific und die Nordwestern Linien gebrauchen. Die Durchzüge dieser Linien sind gut vestibulirt und sehr elegant ausgestattet mit

Doppel Drawing Room Palace Sleepers,

Free Reclining Chair Cars,

Speisekarten, Mahlzeiten a la carte.

Für Billete und nähere Einzelheiten wende man sich an

H. L. McMEANS,
37ba Agent.

BINDER TWINE

Our famous BLUE LABEL BRAND. It's the best in the world. Prices will surprise you. We deliver from Chicago, Omaha or St. Paul, as desired. Write for prices and samples.

MONTGOMERY WARD & CO., CHICAGO

Burlington Heimsucher-Excursionen

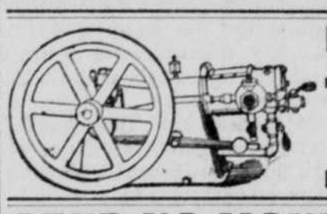
Am 6. und 20. Juni, 4. und 18. Juli, 1. und 15. Aug., 5. und 19. September und 3. und 17. Oktober wird die Burlington Tickets nach Punkten in Arizona, Arkansas, Indian Territory, Louisiana, Neu Mexiko und Texas zum Hinfahrtspreis plus $2.00 für die Rundreise verkaufen. Gültigkeitsgrenze 21 Tage nach dem Verkaufsdatum. Für Texaspunkte werden keine Tickets mehr nach der Excursion am 19. September verkauft werden.

Thos. Connor.

Geo. Bartenbach.

TAPETEN,
Alabastine,
Pinsel,
Elektrische Tapetenreiniger,
Trockene Farben,
Emaille Farben,
Niel's Badewannen-Emaille,

sowie alle Größen Fensterscheiben, fertige Farben, Oele, Bleiweiß u. s. w.



RACINE GAS ENGINE

Uses Gasoline, Natural Gas or Manufactured Gas. Fitted with both Hot Tube and Electric Battery. Are used for Pumping Water, Grinding Feed and all Farm Purposes; also Grain Elevators, Machine Shops, etc. The most Simple, Reliable and Economical Gas Engine on the market. Send 2 cent stamp for catalogue and prices to

RACINE HARDWARE CO., - Racine, Wis.

SEND NO MONEY WITH YOUR ORDER, cut this ad. out and send to us, and we will send you OUR HIGH GRADE DROP CABINET BURDICK SEWING MACHINE by freight C. O. D. subject to examination. You can examine it at your nearest freight depot and if found perfectly satisfactory, exactly as represented, equal to machines others sell as high as $60.00, and THE GREATEST BARGAIN YOU EVER HEARD OF, pay your freight agent Our Special Offer Price $15.50 and freight charges. The machine weighs 120 pounds and the freight will average 75 cents for each 500 miles. GIVE IT THREE MONTHS' TRIAL in your own home, and we will return your $15.50 any day you are not satisfied. We sell different makes and grades of Sewing Machines at $8.50, $10.00, $11.00, $12.00 and up, all fully described in Our Free Sewing Machine Catalogue, but $15.50 for this DROP DESK CABINET BURDICK is the greatest value ever offered by any house.

$15.50

This illustration shows the machine open, ready for use.

BEWARE OF IMITATIONS by unknown concerns who copy our advertisements, offering unknown machines under various names, with various inducements. Write some friend in Chicago and learn who are RELIABLE AND WHO ARE NOT.

THE BURDICK has every MODERN IMPROVEMENT, EVERY GOOD POINT OF EVERY HIGH GRADE MACHINE MADE, WITH THE DEFECTS OF NONE. MADE BY THE BEST MAKER IN AMERICA, FROM THE BEST MATERIAL.

This shows the machine closed as a center table, stand or desk.

$15.50

MONEY CAN BUY. SOLID QUARTER SAWED OAK DROP DESK CABINET, PIANO POLISHED, one illustration shows machine closed, (head dropping from sight) to be used as a center table, stand or desk, the other open with full length table and head in place for sewing, 4 fancy drawers, latest 1899 skeleton frame, carved, paneled, embossed and decorated cabinet finish, finest nickel drawer pulls, rests on 4 casters, ball bearing adjustable treadle, genuine Smyth iron stand. Finest large High Arm head, positive four motion feed, self threading vibrating shuttle, automatic bobbin winder, adjustable bearings, patent tension liberator, improved loose wheel, adjustable presser foot, improved shuttle carrier, patent needle bar, patent thread guard, head is handsomely decorated and ornamented and beautifully NICKEL TRIMMED. GUARANTEED the lightest running, most durable and nearest noiseless machine made. Every known attachment is furnished and our Free Instruction Book tells just how anyone can run it and do either plain or any kind of fancy work. A 20-YEARS' BINDING GUARANTEE is sent with every machine. IT COSTS YOU NOTHING to see and examine this machine, compare it with those your storekeeper sells at $40.00 to $60.00, and then if convinced you are saving $25.00 to $40.00, pay your freight agent the $15.50. WE TO RETURN YOUR $15.50 if at any time within three months you say you are not satisfied. ORDER TO DAY. DON'T DELAY. (Sears, Roebuck & Co. are thoroughly reliable.—Editor.)

Address, SEARS, ROEBUCK & CO. (Inc.) Chicago, Ill.

M. M. S. POULTRY FENCING

is thoroughly interwoven but has long horizontal wires, which classes it as

A FENCE, NOT A NETTING.

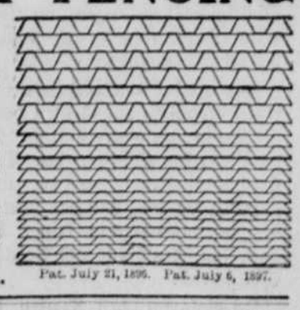
Like a fence, it can be properly stretched and erected with few posts and without top and bottom rails. Has cable selvage and a cable running through the fence every foot. Each roll contains the famous M. M. S. trade mark. None other genuine.

We are manufacturers also of the following famous fences:

CABLED FIELD AND HOG FENCE with or without lower cable barbed. All horizontal lines are cables.

STEEL WEB PICKET FENCE ideal fence for lawns, parks, cemeteries, etc. Steel gates, posts, etc. Everything the best of its kind.

DE KALB FENCE CO., 100 High St., DE KALB, ILL.



Pat. July 21, 1896. Pat. July 6, 1897.

I. WALDMANN & CO

Feine Weine, Whiskies, Liquöre und Cigarren.

Agentur für das berühmte

Schlitz Milwaukee Bier, en gros und en detail.

Aufträge für Faß- und Flaschenbier von Nah und Fern werden pünktlich ausgeführt und Ablieferung in der Stadt nach irgend welchem Platz geschieht kostenfrei. Kommt und besucht uns.

Telephon No. 116.

107 Ost 3te Straße, Grand Island.

HENRY MITCHELL,

Advokat u. öffentlicher Notar.

Michelson Block, Grand Island, Neb.

Praktizirt in allen Gerichten.

Grand Island Route

ST. J. & G. I. RY.

THE FAVORITE LINE ...to... ST. JOSEPH and KANSAS CITY and to ALL POINTS EAST, SOUTH and WEST.

DOUBLE DAILY SERVICE Pullman Sleepers and FREE Reclining Chair CARS ON NIGHT TRAINS.

Consult Agent, or write S. M. ADSIT, G. P. A., Saint Joseph, Missouri.